

# GRP

Ingenieure AG

Grundstrasse 12  
CH-6343 Rotkreuz  
Tel: 041 485 44 44  
Fax: 041 485 44 45

Mail: info@grp-ing.ch  
URL: www.grp-ing.ch

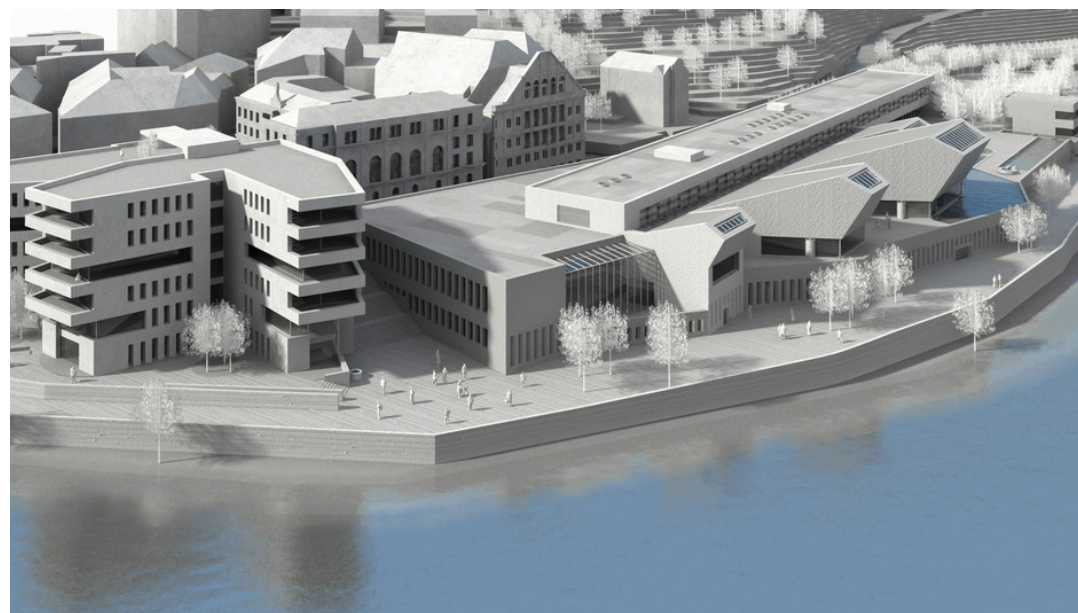


Management-System  
Zertifiziert nach ISO 9001:2015



Fachfirma für die Planung von  
Sprinkleranlagen VKF Nr.24947

## Bäderquartier Baden Sanitär- / Sprinklerplanung



Bildquelle: Internet

### Projektdaten:

Bauherr / Investor:	Verenahof AG
Architekt:	Mario Botta Architeti Via Beroldingen 26 CH-6850 Mendrisio
Ersteller:	HRS Real Estate AG Siewerdstrasse 8 CH- 8050 Zürich
Auftraggeber:	Pfiffner AG Farbhofstrasse 4 CH- 8048 Zürich
Auftrag:	Sanitärplanung Sprinklerplanung

### Medienmitteilung der Verenahof AG

(Baden, 21.12.2017 - der Verenahof AG)

Die Bauherrin Verenahof AG und die für die Realisierung des neuen Thermalbades und des Wohn- und Ärztehauses in Baden ausgewählte HRS Real Estate AG haben sich in allen Vertragsdetails geeinigt. Die Bauarbeiten im Bäderquartier können im Frühling 2018 beginnen.

Der Vertragseinigung zwischen der Verenahof AG und der HRS Real Estate AG ging eine mehrmonatige Verhandlungs- und Planungsphase voraus. Die beiden Vertragsparteien haben den Generalunternehmer-Vertrag nun unterzeichnet und freuen sich, mitteilen zu können, dass die Bauarbeiten für das vom Architekten Mario Botta gestaltete Thermalbad und das Wohn- und Ärztehaus im Frühling 2018 mit dem Aushub beginnen können.

Das gesamte Bauvorhaben der Verenahof AG im Bäderquartier von Baden beinhaltet auch den Umbau des historischen Verenahof-Gevierts in eine Klinik für Prävention und Rehabilitation. Es wird mit einer Bauzeit von 2 ½ Jahren gerechnet.

### Thermalbäder Baden (Wikipedia)

Die Thermalbäder Baden sind die ältesten bekannten Thermalquellen der Schweiz. Sie liegen in Baden und im benachbarten Ennetbaden im Kanton Aargau, beidseits einer markanten Flussbiegung der Limmat. Am Schnittpunkt zwischen Schweizer Mittelland und Faltenjura fliesst das Thermalwasser durch Muschelkalkschichten und steigt im Quellbereich durch Klüfte in der darüberliegenden Keuperschicht an die Oberfläche. Von den insgesamt 21 Quellen liegen 18 in Baden und drei in Ennetbaden. Das Wasser ist durchschnittlich 46,6°C warm und besitzt einen besonders hohen Anteil an Calcium und Sulfaten. Mit einer Gesamtmineralisation von 4450 mg/l ist es das mineralreichste des gesamten Landes.

Als erste nutzten die Kelten während der späten Latènezeit nachweislich die heilende Kraft des Thermalwassers. Zu Beginn des 1. Jahrhunderts errichteten die Römer bedeutende Thermenanlagen, in deren unmittelbarer Nähe die kleinstädtische Siedlung Aquae Helveticae entstand. Möglicherweise existierte in der Spätantike und im Frühmittelalter der Badebetrieb ununterbrochen weiter. Schriftliche Quellen über die Bäder gibt es seit dem 13. Jahrhundert. Während der Herrschaft der Habsburger und nach der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen gehörte Baden zu den bedeutendsten Heilkurorten Europas und wurde von zahlreichen hochrangigen Personen besucht. Nicht zuletzt wegen der Bäder hielten die Eidgenossen hier ab 1416 ihre wichtigsten Tagsatzungen ab.